

Vergabestelle
SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung 10.06.2025

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 08.07.2025	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 09.07.2025	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	07.08.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

21000-D3-0001 GR Inst. Straße zw. Geb. 2.51 u. 2.53

MSTP Hohe Düne, Allgemein

Vergabenummer Leistung

25A0165R Straßenbau 2.51 u 2.53

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
-

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
- 247_Anlage 3-Hohe Düne_Liste der Staaten mit besonderem Sicherheitsrisiko-Fremdpersonal
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Erklärung zum Datenschutz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o.nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Rostock

Wallstraße 2, 18055 Rostock

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Urkalkulation

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 21000-D3-0001	Baumaßnahme: GR Inst. Straße zw. Geb. 2.51 u. 2.53
Vergabenummer: 25A0165R	Leistung: Straßenbau 2.51 u 2.53

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern Abt.IV-Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).



- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



	Vergabenummer	Datum
	25A0165R	10.06.2025
Baumaßnahme GR Inst. Straße zw. Geb. 2.51 u. 2.53 MSTP Hohe Düne, Allgemein		
Leistung Straßenbau 2.51 u 2.53		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
-

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o.nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-



Vergabenummer	25A0165R
---------------	----------

Baumaßnahme

GR Inst. Straße zw. Geb. 2.51 u. 2.53**MSTP Hohe Düne, Allgemein**

Leistung

Straßenbau 2.51 u 2.53**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am 25.08.2025
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am 28.11.2025
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00 € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00 Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Keine



	Vergabenummer	
	25A0165R	
Baumaßnahme GR Inst. Straße zw. Geb. 2.51 u. 2.53 MSTP Hohe Düne, Allgemein		
Leistung Straßenbau 2.51 u 2.53		

Ergänzung der Vertragsunterlagen bei Bauaufträgen in militärisch genutzten Liegenschaften (keine Schutz- oder Sperrzone)

1 Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften

1.1 Besondere Umstände der Auftragsausführung

Mitarbeiter von Unternehmen, die im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtung in der militärischen Liegenschaft tätig werden, sind über den Kasernenkommandanten anzumelden. In der Anmeldung sind Zuname, Vorname, Geburtsdatum, Wohnsitz und Personalausweisnummer der Mitarbeiter sowie die Anschrift und Telefonnummer des Auftragnehmers zu vermerken. Diese Angaben sind, zusammen mit einer Bescheinigung über die Auftragserteilung, die dem Auftragnehmer mit dem Auftrags schreiben zugeht, dem Kasernenkommandanten rechtzeitig, vor Beginn der Ausführung, zu übergeben. Die Anmeldepflicht gilt auch für Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und Lieferanten.

Voraussetzung für den Zutritt in die militärische Liegenschaft ist in der Regel eine Belehrung der mit der Ausführung der Leistung betrauten Mitarbeiter durch das Bundeswehrdienstleistungszentrum.

1.2 Zutritt zur militärisch genutzten Liegenschaft / Baustelle

Der Zutritt in die militärisch genutzte Liegenschaft erfolgt im täglichen Passwechselverfahren, d.h. an der Wache wird gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises, Reisepass oder Führerschein im Tausch ein Besucherausweis ausgehändigt, der beim Verlassen der Liegenschaft wieder an der Wache gegen das hinterlegte Dokument ausgetauscht wird. Demensprechend wird mit etwaigen Nachunternehmern/ Unterauftragnehmern und Lieferanten des Auftragnehmers verfahren.

Wenn die Tätigkeit in der militärisch genutzten Liegenschaft länger als drei Monate andauert, kann der Auftragnehmer Sonderausweise für sein Beschäftigten beantragen, die das tägliche Passwechselverfahren ersetzen. Der Antrag ist über ein entsprechendes Formular in der Ausweisstelle der nutzenden Verwaltung einzureichen. Die Entscheidung über die Ausstellung der Ausweise trifft die nutzende Verwaltung, ein Anspruch besteht nicht.

Bei Baumaßnahmen in Hallen, die während der Bauarbeiten weiter genutzt werden, ist zusätzlich zu den oben beschriebenen Verfahren eine tägliche An- und Wiederabmeldung bei dem zuständigen Hallenmeister erforderlich.

2 Allgemeine Hinweise zur Durchführung von Arbeiten in militärisch genutzten Liegenschaften

2.1 Beim Betreten und Verlassen der militärisch genutzten Liegenschaft können Wartezeiten auftreten, die nicht gesondert vergütet werden.

2.2 Notwendige Fotografien oder Filme im Rahmen der Vertragsabwicklung bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Nutzer. Dem Auftragnehmer und seinen Beschäftigten einschließlich seiner Nachunternehmer/Unterauftragnehmer und deren Beschäftigte ist die Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern der Baumaßnahme (Negative und Positive auf beliebigen Schichtträgern sowie Informationsträgern aller Art) untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Auftraggeber unbeschadet weitergehender anderer Rechte berechtigt, die Ablieferung der Lichtbilder (einschließlich belichteter Schichtträger oder anderer Datenträger) bzw. das Löschen aller diesbezüglichen Dateien ohne Entschädigung zu verlangen. Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.

- 2.3 Beschäftigte des Auftragnehmers und seiner Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer, die in der militärisch genutzten Liegenschaft
- außerhalb des ihnen vom Beauftragten des Auftraggebers oder von anderen dem Auftragnehmer hierzu als befugt bezeichneten Personen zugewiesenen Arbeitsbereich einschließlich der Zugangswege oder
 - außerhalb ihrer Arbeitszeit (vereinbarten Zugangszeit) oder ohne gültige Zugangsgenehmigung oder
 - bei der Anfertigung von nicht genehmigten Lichtbildern
- angetroffen werden, sind auf Verlangen des Auftraggebers sofort von der Weiterbeschäftigung auszuschließen.
- Der Auftragnehmer hat seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer entsprechend zu belehren.
- 2.4 Der Auftraggeber kann bei Risiken für die nationale Sicherheit oder Vorliegen einer sicherheitserheblichen Erkenntnis verlangen, dass der Auftragnehmer bestimmte Beschäftigte seines Unternehmens und seiner Nachunternehmer/ Unterauftragnehmer sofort von der Weiterbeschäftigung bei der Ausführung der Leistung ausschließt.
- 2.5 Kosten, die dem Auftragnehmer oder dessen Nachunternehmer/Unterauftragnehmer dadurch entstehen, dass einem Beschäftigten der Zutritt zur Baustelle aufgrund sicherheitsrelevanter Erkenntnisse verweigert wird, werden nicht gesondert vergütet. Die Verweigerung des Zutritts eines Beschäftigten zur Baustelle stellt insbesondere keine Behinderung dar.
3. **Zusätzliche Regelungen:**

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

SBL Rostock, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Wallstr. 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
21000-D3-0001	GR Inst. Straße zw. Geb. 2.51 u. 2.53

MSTP Hohe Düne, Allgemein

Vergabenummer	Leistung
25A0165R	Straßenbau 2.51 u 2.53

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **21000-D3-0001**Vergabenummer **25A0165R**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

GR Inst. Straße zw. Geb. 2.51 u. 2.53**MSTP Hohe Düne, Allgemein**

Leistung

Straßenbau 2.51 u 2.53

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0165R	
Baumaßnahme GR Inst. Straße zw. Geb. 2.51 u. 2.53 MSTP Hohe Düne, Allgemein		
Leistung Straßenbau 2.51 u 2.53		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
21000-D3-0001	GR Inst. Straße zw. Geb. 2.51 u. 2.53
	MSTP Hohe Düne, Allgemein
Vergabenummer	Leistung
25A0165R	Straßenbau 2.51 u 2.53

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	KG 200 Vorbereitende Maßnahmen			
01.01	KG 211 Sicherungsmaßnahmen			
01.01.0001	Sicherung von Anlagen der Versorgungsträger Sicherung von Anlagen der Versorgungsträger, wie Zählersäulen, Schaltkästen, Schieber sowie Unter- und Oberflurhydranten, während der Bauzeit, Sicherungsmaßnahme nach Wahl des AN			
	1,000	psch	_____	_____
01.01.0002	Umsetzen vorh. Mast Umsetzen einer vorhandenen Straßenleuchte zum Zwecke von Anpassungsarbeiten Fahrbahn. auszuführende Leistungen: - Demontage der Leuchte - Demontage des Lichtmastes (Höhe bis 6m) - Zwischenlagerung von Mast und Leuchte - Aufstellen der Leuchte im Seitenbereich der neuene Fahrbahn incl. Erd- und Elektroarbeiten (Länge ca. 5,0 m)			
	1,000	St	_____	_____
01.01.0003	Abgrenzung Bauausschlussbereiche Abgrenzung Bauausschlussbereiche Gut sichtbare Abgrenzung zum Schutz der Wurzelbereiche standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten und nach Beendigung der Bauzeit entfernen. Höhe über Gelände = mind. 1,00 m. Material: nach Wahl des AN, z.B. Holzpflöcke (Abstand 2,00 - 3,00 m) mit farbiger Markierung am Pfostenende, stabiles Warnband, o.ä. Einbauort der Abgrenzung in Abstimmung mit der örtl. BÜ. Anordnung in Teillängen von ca. 30,0 m bis 60,0 m			
	100,000	m	_____	_____
01.01.0004	Schutz für Baumstamm herstellenStü bis 50 cm*Polst. Wahl ANBrett 24 mm*Höhe mind. 2,00mSchutz Verwert.AN StLK-Nr. :21107004131101 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang bis 50 cm. Polsterung des Stammes nach Wahl des AN. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.			
	8,000	St	_____	_____
01.01.0005	Schutz für Baumstamm herstellenStü ü. 50-100 cm*Polst. Wahl ANBrett 24 mm*Höhe mind. 2,00mSchutz Verwert.AN StLK-Nr. :21107004231101 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 50 bis 100 cm. Polsterung des Stammes nach Wahl des AN. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m. Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und nach Wahl des AN verwerten.			
	3,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02		KG 212 Abbruchmaßnahmen		
		alte Fahrbahn		
		alte Fahrbahn		
01.02.0001		Bordstein aufnehmen.Hochbord Beton*Fund.ü10-20/R-St.alles Verw. AN		
		StLK-Nr. :23115031150200		
		Bordstein aufnehmen. Bordstein = Hoch- und Rundbordstein aus Beton, Breite bis 18 cm, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
	110,000	m		
01.02.0002		Pflasterd.m.Betonpfl.-steinen aufn.10 cm dick*ungeb. Fugenmat.ungeb. Bettung*Verwertung AN		
		StLK-Nr. :23115011311100		
		Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein ca. 10 cm dick. Mit Fugenfüllung aus ungebundenem Fugenmaterial. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.		
	50,000	m2		
01.02.0003		Betondecke aufnehmenFahrbahn*Betondeckeauf Unterl. ToB*ohne BewehrungFugenfüllstoffe*Tiefe ü. 20-25 cmerschütterungsarm*Ausb. Verw. zuf.		
		StLK-Nr. :2311400211411313		
		Betondecke ausbauen und aufnehmen. Dicke der Betondecke und Betondruckfestigkeit nach Unterlagen des AG. Fläche = Fahrbahn. Befestigung = Betondecke. Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke ohne Bewehrung, Dübel und Anker. Einschließlich vorhandener Fugenfüllstoffe. Gesamtausbautiefe über 20 bis 25 cm. Erschütterungsarm aufnehmen. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Angaben zu den umweltrelevanten Merkmalen nach Unterlagen des AG.		
	2.000,000	m2		
01.02.0004		Betondecke schneidenvolle Tiefe*Dicke ü. 20-25 cmSchlamm absaugen		
		StLK-Nr. :231140101302		
		Betondecke schneiden. In voller Tiefe senkrecht und geradlinig schneiden. Dicke der Betondecke über 20 bis 25 cm. Schneidschlamm absaugen und nach Wahl des AN verwerten.		
	150,000	m		
01.02.0005		Erschwernis infolge EinbauteilenSchacht*Betondecke		
		StLK-Nr. :2311406014		
		Erschwernisse beim Aufnehmen einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Das Entfernen von Belagsresten an den Einbauten gehört zum Leistungsumfang. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einbauteil = Schacht. Schicht = Betondecke.		
	8,000	St		
01.02.0006		Erschwernis infolge EinbauteilenStraßenablauf*Betondecke		
		StLK-Nr. :2311406024		
		Erschwernisse beim Aufnehmen einer Schicht mit hydraulischem Bindemittel infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Das Entfernen von Belagsresten an den Einbauten gehört zum Leistungsumfang. Abgerechnet wird je Stück Einbauteil. Einbauteil = Straßenablauf. Schicht = Betondecke.		
	4,000	St		
01.02.0007		Erschwernis infolge EinbauteilenHydrant+Schieberk*Betondecke		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	KG 214 Herrichten der Geländeoberfläche			
01.03.0001	Bäume fällen mit RodenDU über 0,1-0,3 m*Holz Verwert. ANWst.Verwert. AN*S.Abr.Verwert. AN			
	StLK-Nr. :24106033100111			
	Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser 1,00 m über dem Erdboden. Durchmesser über 0,10 bis 0,30 m. Gesamtes Holz nach Wahl des AN verwerten. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten. Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten.			
	2,000	St		
01.03.0002	Bäume fällen mit RodenDU über 0,5-0,75m*Holz Verwert. ANWst.Verwert. AN*S.Abr.Verwert. AN			
	StLK-Nr. :24106033300111			
	Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser 1,00 m über dem Erdboden. Durchmesser über 0,50 bis 0,75 m. Gesamtes Holz nach Wahl des AN verwerten. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten. Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten.			
	3,000	St		
01.03.0003	Bäume fällen mit RodenDU über 0,75-1 m*Holz Verwert. ANWst.Verwert. AN*S.Abr.Verwert. AN			
	StLK-Nr. :24106033400111			
	Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser 1,00 m über dem Erdboden. Durchmesser über 0,75 bis 1,00 m. Gesamtes Holz nach Wahl des AN verwerten. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten. Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten.			
	3,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	KG 500 Außenanlagen			
02.01	KG 511 Herstellung			
02.01.0001	Suchgraben herstellenTiefe bis 1,25 m*Aufbruch gesond.Boden einb.u.v.*Abrechnung Abtrag StLK-Nr. :2410891201010101 Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Hand-schachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Grabentiefe bis 1,25 m. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	60,000	m3		
02.01.0002	Oberboden abtragenAbtrag bis 10 cm*entsorgenAbrechnung Abtrag StLK-Nr. :24106120001201 Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtra-gen. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Dicke des Abtrages bis 10 cm. Oberboden nach Unterlagen des AG entsorgen. Entsorgung wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	90,000	m3		
02.01.0003	Boden lös. m.ungefährl. Inhaltsstoff.profilger. lösen*... Freitext ...Planum gesondert*Abrechnung Abtrag Boden mit ungefährlichen Inhaltsstoffen sowie Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG aus Abtragsbereichen der alten Fahrbahn und Seitenbereiche profilgerecht lösen und laden. Entsorgen wird gesondert vergütet. Profilgerecht lösen. Zwischenlagern auf Flächen des AN. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Abtragsprofilen.			
	1.600,000	m3		
02.01.0004	Erschwernis durch Einbauten... Freitext ...*Schächte StLK-Nr. :2411290892 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim 'Boden lösen ' Einbauten = Schächte.			
	8,000	St		
02.01.0005	Erschwernis durch Einbauten... Freitext ...*Straßenabläufe StLK-Nr. :2411290893 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim 'Boden lösen ' Einbauten = Straßenabläufe.			
	4,000	St		
02.01.0006	Erschwernis durch Einbauten... Freitext ...*Hydranten+Schiebk StLK-Nr. :2411290891 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim 'Boden lösen ' Einbauten = Hydranten und Schieberkappen.			
	1,000	St		
02.01.0007	Unterlage profilieren... Freitext ...*Unebenh. max.3 cm StLK-Nr. :241120209002 Unterlage für Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten. Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssi-gem Baustoff wird gesondert vergütet. Unterlage 'Auffüllungen und Sand '			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 3 cm in Längs- und Querrichtung.		
02.01.0008	2.400,000	m2		
		Erschwernis durch Einbautenb.Profilieren*Hydranten+Schiebk StLK-Nr. :2411290811 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Profilieren der Unterlage. Einbauten = Hydranten und Schieberkappen.		
02.01.0009	1,000	St		
		Erschwernis durch Einbautenb.Profilieren*Schächte StLK-Nr. :2411290812 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Profilieren der Unterlage. Einbauten = Schächte.		
02.01.0010	8,000	St		
		Erschwernis durch Einbautenb.Profilieren*Straßenabläufe StLK-Nr. :2411290813 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Profilieren der Unterlage. Einbauten = Straßenabläufe.		
02.01.0011	5,000	St		
		Schottertragschicht herstellenBk100 bis Bk1,0*0/45... Freitext ...*... Freitext Freitext ... StLK-Nr. :2411232012990900 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk1,0, mehrlagig, obere Lage mit Fertiger. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen 'Unbelastetes natürliches Material ' Verdichtungsgrad/Verformungsmodul '100%/45MPa ' Einbaudicke '15 cm in Fahrbahn als Bodenaustausch '		
02.01.0012	2.400,000	m2		
		Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Hydranten+Schiebk StLK-Nr. :2411290851 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Hydranten und Schieberkappen.		
02.01.0013	1,000	St		
		Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Schächte StLK-Nr. :2411290852 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Schächte.		
02.01.0014	8,000	St		
		Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Straßenabläufe StLK-Nr. :2411290853 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Straßenabläufe.		
02.01.0015	5,000	St		
		Mulde herstelleneingeb.verd. Bod.*EinschnittBreite 1,50 m*Tiefe ü. 0,2-0,3mBoden ents StLK-Nr. :2410651312110500 Mulde nach Unterlagen des AG herstellen. In eingebautem und verdichtetem Boden. Mulde im Einschnitt. Muldenbreite = 1,50 m.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Tiefe über 0,20 bis 0,30 m. Boden bzw. Fels entsorgen. Entsorgung wird gesondert vergütet.		
02.01.0016	200,000	m		
		Oberboden liefern und andecken... Freitext ...*Andeckung 15 cm StLK-Nr. :241061539003		
		Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abrechnung nach angedeckten Flächen. <i>Andeckung 'hinter Bordanlagen und in Mulden sowie Abbruchflächen Beton außerhalb der Fahrbahn '</i>		
		Dicke der Andeckung = 15 cm.		
02.01.0017	700,000	m2		
		Seitenbereiche angleichen		
		Seitenbereiche außerhalb der Oberboden-/Bankettdeckung in 1,0 - 2,0 m Breite angleichen. Einbaustärke bis 0,30 m. Eventuell erforderlichen Boden aus dem Baufeld gewinnen. Unrat, Steine, Äste usw. abharken und beseitigen.		
	100,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02	KG 532 Straßen			
02.02.0001				
	Frostschuttschicht herstellenBk100 b.1,0 o.F.*0/32... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*Abrechng. Auftrag StLK-Nr. :2411221020059991 Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk1,0, ohne Fertiger bei schwieriger Profilgestaltung oder bei zahlreichen Einbauten. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen 'unbelastetes natürliches Material ' Verdrichtungsgrad/Verformungsmodul '100%/120MPa ' Einbaudicke '34 cm ' Abrechnung nach Auftragsprofilen. 800,000 m3			
02.02.0002				
	Schottertragschicht herstellenBk100 b.1,0 o.F.*0/45... Freitext ...*... Freitext ...Dicke 15 cm StLK-Nr. :2411232022990100 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk100 bis Bk1,0, ohne Fertiger bei schwieriger Profilgestaltung oder bei zahlreichen Einbauten. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen 'unbelastetes natürlicher Material ' Verdrichtungsgrad/Verformungsmodul '103%/150MPa ' Einbaudicke = 15 cm. 2.300,000 m2			
02.02.0003				
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Hydranten+Schiebk StLK-Nr. :2411290851 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Hydranten und Schieberkappen. 2,000 St			
02.02.0004				
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Schächte StLK-Nr. :2411290852 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Schächte. 16,000 St			
02.02.0005				
	Erschwernis durch Einbautenb.Herst. ToB*Straßenabläufe StLK-Nr. :2411290853 Erschwernis durch Einbauten. Abgerechnet wird nach Stück Einbauteil. Beim Herstellen von Tragschichten ohne Bindemittel. Einbauten = Straßenabläufe. 10,000 St			
02.02.0006				
	Bordstein aus Beton setzenBSt. HB 15x30 cm*... Freitext ...gerader Stein*bis 10 cm unt. OK... Freitext ... StLK-Nr. :2311531103090119 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = HB 15 x 30 cm. Fuge 'mit Dichtstreifen je Bordstoß ' Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'Unterbeton C20/25, 20cm dick, herstellen, incl. Ausführung Erdarbeiten für Fundamentgraben ' 58,000 m			
02.02.0007				
	Bordstein aus Beton setzenBSt. HB 15x30 cm*... Freitext ...Halbm. ü. 2,5-5 m*bis 10 cm unt. OK... Freitext ... StLK-Nr. :2311531103090319 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.02.0013	1.630,000	m2		
Asphalttragsch. aus AC 32 T N herstBk1,8-Bk0,3*Menge 275 kg/m2Bitumen 50/70*... Freitext ... StLK-Nr. :23113138162009 Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 32 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Einbaumenge = 275 kg/m2. Bindemittel = 50/70. Einbau 'in Zwickeln und Anbindungen zu Nebenstraßen bzw. Gebäudeanbindungen '				
02.02.0014	320,000	m2		
Bitumenemulsion aufsprühenBk1,8-Bk0,3*Asphalt frischRampenspritzgerät*C40B5-SMenge 300 g/m2*vor A.deckschicht StLK-Nr. :23113063211233 Bitumenemulsion zur Herstellung des Schichtenverbundes aufsprühen. Auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Unterlage = Asphaltbefestigung, frisch. Mit Rampenspritzgerät. Bindemittel = C40B5-S. Bindemittelmenge = 300 g/m2. Vor Einbau Asphaltdeckschicht.				
02.02.0015	1.950,000	m2		
Asphaltdecksch. aus AC 11 D N herstBk1,8-Bk0,3*Menge 100 kg/m2Bitumen 50/70 StLK-Nr. :2311333814100000 Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeckschichten AC 11 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Einbaumenge = 100 kg/m2. Bindemittel = 50/70.				
02.02.0016	1.630,000	m2		
Asphaltdecksch. aus AC 11 D N herstBk1,8-Bk0,3*Menge 100 kg/m2Bitumen 50/70*... Freitext ... StLK-Nr. :2311333814100009 Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeckschichten AC 11 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Einbaumenge = 100 kg/m2. Bindemittel = 50/70. Einbau 'in Zwickeln und Anbindungen zu Nebenstraßen bzw. Gebäudeanbindungen '				
02.02.0017	320,000	m2		
Abstumpungsmaßnahme durchführenLFK 1/3*Gestein wie DeckeMenge 1 kg/m2*maschinell StLK-Nr. :231139521111 Abstumpungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3. Aus Gestein wie grobe Gesteinskörnung in Asphaltdeckschicht. Abstreumenge = 1 kg/m2. Maschinell abstreuen.				
02.02.0018	1.950,000	m2		
Verkehrsfläche kehrenWalzasphalt*VSM durchführen StLK-Nr. :2311397721 Verkehrsfläche mit einer selbstaufnehmenden Kehrmaschine nach Verkehrsfreigabe unverzüglich nach Aufforderung durch den AG kehren. Kehrgut aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten.				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.03	KG 551 Abwasseranlagen			
02.03.0001				
	Entwässerungsrohrleitung abbrechenRohr DN bis 250*Kunststoff-RohrTiefe ü.1,25-1,75*Ausb. verwerten			
	StLK-Nr. :24110305140201			
	Entwässerungsrohrleitung abbrechen. Entwässerungsrohrleitung liegt bis Oberkante Rohr frei. Erdarbeiten in der verbliebenen Leitungszone ausführen. Offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Fördermenge und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Das Ausbauen von Schächten wird gesondert vergütet.			
	Rohr DN/ID bis 250.			
	Rohr aus Kunststoff.			
	Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m.			
	Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten.			
	75,000	m		
02.03.0002				
	Kunststoffrohrltg herst.m.Erdarb.... Freitext ...*PP-RohrBettung Typ 1*Tiefe 1,25-1,75 mRingst. SN 16*LM 1, Statik... Freitext ...			
	StLK-Nr. :2411035892123390			
	Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Erdarbeiten ausführen. Erforderlichen Verbau herstellen. Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Förderleistung und 5,00 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen. Schächte und Anschlüsse an Schächte sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr 'DN 160'			
	Rohr aus PP.			
	Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen.			
	Fließsohlentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Überdeckungshöhe nach Unterlagen des AG.			
	Ringsteifigkeit SN 16 nach DIN EN ISO 9969.			
	Straßenverkehrslast = LM 1 nach DIN EN 1991-2. Statische Berechnung aufstellen und liefern. Aushub 'Zum Zwischenlager des AN fördern, Entsorgung wird gesondert vergütet. Füllmaterial zum Verfüllen des Leitungsgrabens einschließlich der Leitungszone liefern und einbauen. '			
	75,000	m		
02.03.0003				
	Handschachtung unter Leitungen und Kabeln			
	Handschachtung im Sicherheitsbereich der Leitungen und Kabel bis zur erforderlichen Tiefe des Rohrgrabens ausführen, incl. Zwischenlagerung von Aushubmaterial, als Erschwerniszulage zur Rohrgrabenposition.			
	40,000	m3		
	Vorbemerkungen			
	Vorbemerkungen			
	Maßgebend für Arbeiten an Kabel-, Wasser- oder anderen Versorgungsleitungen sind die Bedingungen und Forderungen der Ver- und Entsorgungsunternehmen.			
	Diese sind vom AN einzuholen und in die EP einzurechnen.			
02.03.0004				
	Versorgungsleitungen sichern			
	Kabel-, Wasser- oder andere Versorgungsleitungen, die den Rohrgraben bzw. die Baugrube kreuzen, im Zuge der Baumaßnahme sichern. Erschwernisse bei den Erd- und Verbauarbeiten werden nicht gesondert vergütet.			
	Die Lieferung und Verlegung fehlender oder unbrauchbar gewordener Abdeckungen und Warnbänder ist einzurechnen. Die Vorschriften und Anweisungen der Unterhaltungsträger sind zu beachten.			
	Anzahl der Leitungen pro Sicherung 1 bis 4 St.			
	Länge der Einzelabschnitte über 1 bis 2 m.			
	10,000	St		
	Vorbemerkungen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Vorbemerkungen			
	Eine erforderliche Wasserhaltung ist vorher mit der Bauleitung abzusprechen.			
02.03.0005				
	Grundwasserabsenkung Vakuum-/Nadelfilteranlage			
	Geschlossene Grundwasserabsenkung mittels Vakuum- / Nadelfilteranlage nach Wahl des AN zum Freihalten der langgestreckten Baugrube von Bodenwasser nach geologischen und hydraulischen Erfordernissen zum schadlosen Ableiten des geförderten Wassers durchführen, Anlage betriebsbereit aufbauen, vorhalten, betreiben und abbauen. Erforderliche Erdarbeiten, Wasserfassungen, Zu- und Ableitungen, Sand- und Schlammfänge, Reserveeinrichtungen sowie Umbauen bzw. Umsetzen der Anlage entsprechend der vom AN gewählten Haltungslängen werden nicht gesondert vergütet.			
	Baugrube für Leitungsgraben mit Schächten und Baugrube für Bodenersatz in der Baustrecke, geodätische Förderhöhe ab Baugrubensohle bis 7,5 m. Ableitung des Wassers nach Wahl des AN zum Vorfluter herstellen. Entfernung zum Vorfluter max. 200 m. Vorfluter sind Rohrleitungen bzw. Gräben (wird vom AG vorgegeben).			
	50,000	m		
02.03.0006				
	Pumpensümpfe herstellen			
	Pumpensümpfe herstellen			
	Pumpensümpfe mit einem max. Durchmesser von 0,8 m und einer max. Tiefe von 1,0 m aus Betonrohren mit Lochung und außenseitiger Filterpackung, einschließlich aller erforderlichen Erdarbeiten, herstellen, incl. Förderung des anfallenden Grund- und Schichtenwassers solange bis das Bauwerk fertiggestellt ist.			
	Eingeschlossen ist die Lieferung aller Materialien und Betriebsstoffe sowie das Vorhalten der Pumpen und Leitungen. Eine erforderliche Wasserhaltung ist vorher mit der Bauleitung abzusprechen.			
	5,000	St		
02.03.0007				
	Schachtanschluss herstellen (Zul.)... Freitext ...*Kunststoff-RohrKunststoff*Gelenkstück			
	StLK-Nr. :24110362994401			
	Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID '160 '			
	Rohr aus Kunststoff.			
	Schacht aus Kunststoff.			
	Anschluss mit Gelenkstück.			
	4,000	St		
02.03.0008				
	Rohranschluss herstellen (Zul.)... Freitext ...*AL KunststoffSL Kunststoff			
	StLK-Nr. :241103649340			
	Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Rohr DN/ID '160 '			
	Anschlussleitung aus Kunststoff.			
	Sammelleitung aus Kunststoff.			
	5,000	St		
02.03.0009				
	Abweiger Zulage DN/OD 160/160			
	Abweiger aus PP als Zulage,			
	PP-Abzweig 45° nach DIN EN 1852			
	Nennweite DN/OD 160 / 160			
	SN 16			
	Abzweig, allseitig gemufft, inkl. Dichtringe mit Doppellippe,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.03.0010	5,000	St		
02.03.0011	20,000	St		
02.03.0012	10,000	St		
02.03.0013	50,000	m		
02.03.0014	50,000	m		
02.03.0015	0,500	m3		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>entsprechend DIN EN 476, DIN EN 752, ohne zusätzliche Maßnahmen auftriebssicherer Schacht bei Einbautiefe bis 5,00 m, Einsatzgebiet SLW 60, bestehend aus außen gerippten PP Fertigteilen. Schachtboden, Schachtrohr und Kunststoff-/Betonauflagering oder Teleskopadapter weisen durchgängig die gleiche Nennweite DN 600 auf. Seitliche Zuläufe mit Höhenversatz (30 mm) zum Hauptgerinne. Kunststoff-/Betonauflagering oder Teleskopadapter zur Aufnahme einer handelsüblichen Schachtabdeckung DN 600. - Schachtboden aus Polypropylen entsprechend den Planungsvorgaben positionieren und einbauen. Schachtabdeckung gemäß den Herstellerangaben zur Schachtabdeckung ausführen. - Gerinne gekrümmt, Gerinne weiß, mit einem Zulauf PP DN 160, mit einem Ablauf PP DN 160, mit werkseitig fest integriertem Kugelgelenk je Anschluss im Bereich von 15° horizontal und vertikal abwinkelbar, Schachtboden mit verformungsstabiler, geschlossener Aufstandsfläche für erhöhte Beulsicherheit und zur einfacheren Positionierung - Schachtrohre aus Polypropylen (PP), außen und innen gewellt, DN 600, lastabsorbierende Wellrohrkonstruktion zur Aufnahme der Dichtungen für den Schachtboden und einen Kunststoff-/Betonauflagering oder Teleskopadapter. - Kunststoffauflagering DN 625, SLW 60 zur Aufnahme einer handelsüblichen Abdeckung nach DIN EN 124, DIN 19596, DIN 4271 und DIN 19584, rund, lichte Weite DN 600, bis SLW 60, inkl. Dichtelement. - Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, liefern und aufsetzen. Entsprechend DIN EN 124-2, DIN 1229 KIWA geprüft und gemäß den Anforderungen der Gütesicherung nach RAL-GZ 692. Lichte Weite 610mm, ohne Ventilation, mit austauschbaren dämpfenden Einlagen. Voll-Guss-Rahmen, lichte Weite 610mm, rund, hochziehbar, Rahmenhöhe 160mm, entsprechend DIN 19584-1 mit austauschbarer dämpfender Einlage. Beton-Guss-Deckel, rund, ohne Ventilation, mit austauschbarer dämpfender Einlage. - Schachtabdeckung zunächst provisorisch auflegen und entsprechend Bauablauf Zug um Zug bis auf planmäßige Höhe setzen. Umgebene Fläche: Asphalt - lichte Schachttiefe: bis 1,75 m . komplett liefern und höhengerecht einbauen, Schachtbaugrube mit Füllboden des AN verfüllen, einschließlich aller erforderlicher Nebenarbeiten.</p>		
02.03.0016	2,000	St		
		<p>RW-Schachtbauwerk abbrechen, T bis 2,00 m Schachtbauwerk für Regenwasser bestehend aus Kunststoff abbrechen, Bauschutt geht in Eigentum des AN über und ist ohne gesonderte Vergütung zu entsorgen. -lichte Schachtweite bis 1,00m -lichte Schachttiefe bis 2,00 m einschließlich aller Erdarbeiten, sowie liefern, einbringen und verdichten von verdichtungsfähigem Füllmaterial in den Aufbruchkörper bis OKG</p>		
02.03.0017	2,000	St		
		<p>Straßenablauf ausbauenBetonfertigteile*Tiefe bis 1,25 mStrA in bef. Fl.*Ausbau verwerten StLK-Nr. :24110506112001 Straßenablauf einschließlich Aufsatz ausbauen. Anschlussleitungen, die bestehen bleiben, soweit erforderlich abdichten. Das Ausbauen von Rohrleitungen wird</p>		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.04	KG 574 Rasen- und Saatflächen			
02.04.0001	Vorratsdüngung der Rasenflächen			
	Vorratsdüngung der Gebrauchsrasenflächen, in mehreren Teilflächen, organisch - mineralischer NPK - Dünger, Dünger aufbringen und einarbeiten, Menge pro qm : 50 g. Zeitpunkt der Ausführung vor der Ansaat.			
	900,000	m2	_____	_____
02.04.0002	Rasenansaat - Gebrauchsrasen			
	Rasenansaat mit Feinplanie, - Bodenvorbereitung mit Fräse oder Kreiselegge, - Feinplanum der Ansaatfläche - Fachgerechte Ansaat Saatgutmischung Rasenansaat mit Regel - Saatgutmischung Gebrauchsrasen C und Spielrasen RSM 4/FLL, in zwei gekreuzten Arbeitsgängen mit je der Hälfte der Saatmenge, Saatmenge pro qm: 25 g -Nachsaat nicht aufgelaufender Bereiche			
	900,000	m2	_____	_____
	Fertigstellungspflege			
	Die Fertigstellungspflege der Rasenflächen erfolgt bis zur Erreichung eines abnahmefähigen Zustandes gemäß DIN 18917. Alle Pflegegänge sind der Bauleitung schriftlich mitzuteilen. Für sämtliche Pflegegänge sind von dem Auftragnehmer Nachweise in Form von vollständig ausgefüllten Tagesberichten zu erbringen. Diese sind unmittelbar nach Erstellung von dem Hausmeister unterschreiben zu lassen. Der EP bezieht sich auf die Gesamtzahl der Arbeitsgänge. Mehr- oder Minderleistungen werden mit dem jeweiligen Anteil am Einheitspreis vergütet. Der Aufwand für geeignete Flächen ist in den EP's zu berücksichtigen.			
02.04.0003	Fertigstellungspflege Rasenflächen			
	Fertigstellungspflege Rasenflächen Fertigstellungspflege der Rasenflächen gem. DIN 18917 durchführen. Die Abnahme erfolgt bei einem Deckungsgrad von mindestens 75 % der Neuansaat. - Die Schnitte sollen bei einer Wuchshöhe von mindestens 6 cm bis höchstens 10 cm erfolgen, das Schnittgut wird entfernt. - Anzahl der Schnitte: 8 Stck. - Die Rasenflächen sind vom Auflaufen bis zum abnahmefähigen Zustand bei nicht ausreichenden natürlichen Niederschlägen zu bewässern.			
	900,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.05		KG 591 Baustelleneinrichtung		
02.05.0001		<p>Baustelle einrichtenSämtl.LV-Abschn.*Zufahrt vorh. StLK-Nr. :1910110711</p> <p>Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle vorhanden.</p>		
	1,000	psch		
02.05.0002		<p>Baustelle räumenSämtl. LV-Abschn. StLK-Nr. :1910111201</p> <p>Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.</p>		
	1,000	psch		
02.05.0003		<p>Vorankündigung erstellen StLK-Nr. :19101508</p> <p>Vorankündigung gemäß Baustellenverordnung erstellen und spätestens zwei Wochen vor Einrichten der Baustelle der zuständigen Behörde übermitteln. Vorankündigung sichtbar und witterungsgeschützt auf der Baustelle aushängen. Bei erheblichen Änderungen während der Bauzeit anpassen.</p>		
	1,000	psch		
02.05.0004		<p>Beschilderung Baustellenbereich Beschilderung Baustellenbereich</p> <p>Verkehrsschilder gemäß Regelplan B I/15 modifiziert</p> <p>Verkehrsschilder + VZ bzw. ZZ in Anlehnung an Regelplan B I/15 modifiziert einschl. Aufstellvorrichtung liefern, aufstellen gem. Baustellen-/Verkehrskonzept des AN, mehrmalig umsetzen, täglich kontrollieren und ggf. ersetzen, vorhalten während der gesamten Bauzeit. Strom wird vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Das mehrmalige Umsetzen und das Vorhalten der Beschilderung werden nicht gesondert vergütet. Nach Beendigung der Baumaßnahme Verkehrsschilder aufnehmen und in Eigentum des AN übernehmen.</p>		
	10,000	St		
02.05.0005		<p>VZ 600-36 5 Strah.eins.rot mit Tastleiste</p> <p>Verkehrsschilder aufstellen, wie vor, jedoch: Absperrschranke Größe 250x2400 mm mit Aufstellvorr. Mit 5 Richtstrahlern einseitig, rotes Dauerlicht. Mit Tastleiste.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	300,000	m2		

Beton-Recyclingmaterial RC-01 0/32 bzw. aus unbelasteten natürlichen Material 0/32 in 30 cm Stärke herstellen.
 Die angegebene Gesamtfläche setzt sich aus mehreren Teilflächen zusammen, einschl. Lieferung und Einbau des Recyclingmaterials und kompletter Rückbau und Entsorgung.
 Ggf. erforderlicher Einbau eines Trennvlieses wird gesondert vergütet.
 Einbau des RC-Materials im Bereich der herzustellenden Baustraßen.
 Einbau zur Herstellung von Zufahrten, Aufstellflächen, Wendebereichen etc.
 Nicht zusammenhängende Teilflächen.
 Flächengröße: 50 m2 bis 200 m2
 Diese Position kommt jeweils nur nach vorheriger örtlicher Abstimmung mit der Bauaufsicht des AG zur Ausführung.

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

02.06 **KG 596 Materialentsorgung**

02.06.0001 **Zwischenlager für kontaminierten Aushubboden einrichten/entfernen**

Einrichten und nach Beendigung der Arbeiten Entfernen einer geeigneten Zwischenlagerfläche für den kontaminierten Aushub (Boden bzw. Gemisch aus Boden-Bauschutt-Gewerbeabfall) auf einer Lagerfläche des AN.

Vom AG werden keine Flächen für Bodenzwischenlager bereitgestellt.

Erforderliche Abstimmungen mit den Behörden und AG für die ordnungsgemäße Zwischenlagerung von kontaminierten Böden und Abfällen durchführen.

Zwischenlagerfläche wie folgt herstellen:

Reiß- und wetterfeste, weitgehend UV beständige Folie als Unterlage zwischen anstehendem Untergrund und Bodenaushub liefern und vollflächig verlegen mit ausreichender allseitiger Überlappung über das Haufwerk hinaus.

Regen- und windsichere Abdeckung der gelagerten Böden mit Baufolie.

Flächengröße für die Zwischenlagerung von bis zu 1.000 m3 Boden.

1,000 St

02.06.0002 **Bodenuntersuchung gemäß LAGA (Deklarationsanalyse)**

Notwendige Beprobungen und Analysen zur Deklaration von Aushubmaterial (Boden und Steine) gemäß LAGA PN 98,

(2 Probenahmen und Analysen je 500 m³),

gemäß der am Abfallort geltenden behördlichen Vorgaben, nach Herkunft bzw. Vorgaben des Entsorgers mit Probenahmeprotokoll, Analyse und gutachterlichem Bericht/abfallrechtlicher Einstufung nach LAGA M 20 TR Boden 2004 ausführen.

Als Feststoffuntersuchung an Boden mit und ohne erhöhten Fremdbestandteilen, inkl. Eluatherstellung und dessen Untersuchung.

Ausführung von Probenahme, Untersuchung und Bewertung durch ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Institut, mit Akkreditierung durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle.

Übergabe der Ergebnisse für das Haufwerk an den AG in

3-facher Ausfertigung.

Einschließlich Einordnung der Parameter-Analyseergebnisse in die jeweiligen Zuordnungsklassen der LAGA und Aufzeigung der Entsorgungsmöglichkeiten in Abhängigkeit des Analyseergebnisses. Sämtliche Gebühren und sonstige Kosten sind einzurechnen.

Abgerechnet wird die gesamtheitliche Probenahme und Analyse pro Haufwerk.

4,000 St

Kalkulationshinweise für Abbrucharbeiten und Entsorgung

Kalkulationshinweise für Abbrucharbeiten und Entsorgung:

Abbruchgut, Abfälle und Boden sind nach der Grundsatzforderung der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) auf der Baustelle vorzusortieren und zur Beprobung in Haufwerken bis zu ca. 500 m³ in Abstimmung mit dem AG auf dem Zwischenlager des AN zu lagern.

Der Sortieraufwand ist Bestandteil der Einheitspreise!

Die Beprobung, Untersuchung und Bewertung durch ein akkreditiertes Büro wird gesondert vergütet.

Für die Zwischenlagerung bis zum Vorliegen der Analyse-ergebnisse sind jeweils 10 Wochentage einzuplanen.

Nach Analyse und Einstufung entsprechend AVV sind die Materialien durch den AN zu entsorgen!

02.06.0003 **Boden laden und entsorgen, Z 0**

Aushubmaterial der Fahrbahn und Anbindungsbereiche,

das zur Wiederverwendung als Füllbodenmaterial im Straßenbau nicht geeignet ist bzw. überschüssiges Aushubmaterial, im Bereich der Zwischenlagerfläche des AN laden und nachweislich

beseitigen, einschl. Transport und eventuelle Kippgebühren.

Das Aushubmaterial geht in Eigentum des AN über und ist auf Nachweis zu entsorgen bzw. wiederzuverwerten.

Boden der Zuordnungsklassen Z 0

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		(Boden mit ungefährlichen Stoffen), mehrere Teilmengen. Abgerechnet wird nach Wiegenoten/ Entsorgungsnachweis.		
02.06.0004	1.300,000	t		
		Boden laden und entsorgen, Z 1.1 Gelagerten kontaminierten Boden vom Zwischenlager des AN aufnehmen, laden und nachweispflichtig gemäß dem Abfallrecht des Landes Mecklenburg-Vorpommern einer zugelassenen Verwertung bzw. Entsorgung zuführen, einschl. anfallenden Transport- und Deponiekosten. Schadstoffbelastung nach LAGA M 20, Böden: Zuordnungswert Z 1.1 (Boden mit ungefährlichen Stoffen); Anfallstellen nicht konkret zuzuordnen; mehrere Teilmengen. Abwicklung des geforderten Nachweisverfahrens. Der Nachweis der geordneten Verwertung oder Entsorgung ist durch den AN zu erbringen. Notwendige Transportgenehmigungen sind vom AN einzuholen. Abgerechnet wird nach Wiegenoten/Entsorgungsnachweis.		
02.06.0005	750,000	t		
		Boden laden und entsorgen, Z 1.2 Gelagerten kontaminierten Boden vom Zwischenlager des AN aufnehmen, laden und nachweispflichtig gemäß dem Abfallrecht des Landes Mecklenburg-Vorpommern einer zugelassenen Verwertung bzw. Entsorgung zuführen, einschl. anfallenden Transport- und Deponiekosten. Schadstoffbelastung nach LAGA M 20, Böden: Zuordnungswert Z 1.2. (Boden mit ungefährlichen Stoffen); Anfallstellen nicht konkret zuzuordnen; mehrere Teilmengen. Abwicklung des geforderten Nachweisverfahrens. Der Nachweis der geordneten Verwertung oder Entsorgung ist durch den AN zu erbringen. Notwendige Transportgenehmigungen sind vom AN einzuholen. Abgerechnet wird nach Wiegenoten/ Entsorgungsnachweis.		
02.06.0006	500,000	t		
		Boden laden und entsorgen, Z 2 Gelagerten kontaminierten Boden vom Zwischenlager des AN aufnehmen, laden und nachweispflichtig gemäß dem Abfallrecht des Landes Mecklenburg-Vorpommern einer zugelassenen Verwertung bzw. Entsorgung zuführen, einschl. anfallenden Transport- und Deponiekosten. Schadstoffbelastung nach LAGA M 20, Böden: Zuordnungswert Z 2. (Boden mit ungefährlichen Stoffen); Anfallstellen nicht konkret zuzuordnen; mehrere Teilmengen. Abwicklung des geforderten Nachweisverfahrens. Der Nachweis der geordneten Verwertung oder Entsorgung ist durch den AN zu erbringen. Notwendige Transportgenehmigungen sind vom AN einzuholen. Abgerechnet wird nach Wiegenoten/ Entsorgungsnachweis.		
	400,000	t		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		KG 200 Vorbereitende Maßnahmen		
01.01		KG 211 Sicherungsmaßnahmen		
01.02		KG 212 Abbruchmaßnahmen		
01.03		KG 214 Herrichten der Geländeoberfläche		
02		KG 500 Außenanlagen		
02.01		KG 511 Herstellung		
02.02		KG 532 Straßen		
02.03		KG 551 Abwasseranlagen		
02.04		KG 574 Rasen- und Saatflächen		
02.05		KG 591 Baustelleneinrichtung		
02.06		KG 596 Materialentsorgung		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.